

Herrn Borge Friis Copenhagen
Strømsgade 18 Danemark.



21. 3. 1961.

Lieber Freund.

- 1) Ich danke dir über die Anschünfte über Ulenig Bunch. Sie scheinen mir sehr günstig. Also nehmen wir ihn. Ich danke dir für alle Mühe, die du dir in diesem Falle gegeben hast. Das nöt Französisch wird er hier lernen.

Also soll er auf dem französischen Consulat in Copenhagen das Gesuch machen für drei Jahre nach Lambaréné zu kommen „pour aider le Docteur Albert Schwertzer dans son hôpital“. Anbei eine Bestätigung, dass er bei mir angestellt ist, die er dem Gesuch bei legt. Dass er das Gesuch für drei Jahre macht, will nicht heißen dass er so lange bleiben muss. Bei allen Gesuchen für Arbeit macht man für drei Jahre. Das Reisegeld für wovon, wenn du es nicht hast oder nicht vollständig hast lässt du dir von Herrn Fritz Dürmer Gotthardstr 29 Basel, dem Schatzmeister des Schweizerischen Hilfsvereins für das Albert Schwertzer Spital schicken.. Ich glaube du kennst ihn. Hier eine Anweisung dass er dir die von dir verlangte Summe zukommen lassen soll. - Dem Herrn Bunch gibst du 300 Kronen Reisegeld

mit, wenn er je irgendwas (durch Streich oder sonst etwas) auf-
gehalten sein sollte. Heutzutage muss man mit allem Re-
im seine Ausrüstung: die Hauptsache ist dass er drei oder vier
solide Leder^{Hall-}schuhe mitbringt. (Stüßl Sandalen). Auf die
legt er seinen schlechtesten und ältesten europäischen Sommer-
anzug mit, dazu den ältesten Filzhut und einen leichten
aus Stoff ^{oder} einen Regenmantel aus Kunststoff. An Bücher
das Notwendigste mitbringen. An Tropenkleidern nur ein
paar Hosen und eine Jacke. Die völlige Ausrüstung empfängt.
Dies die Hauptsache. Am besten fahren über Paris Dou-
Livreille - Lambarene. Das kennst du ja alles.

Sobald er sein Gesuch auf dem Consulat gemacht
telegraphierst du mir "Bunch fait demand au Consul
und dazu bei welchem Consulat, Copenhagen oder ein ande-
res muss das Consulat wissen. Denn ich reiffe mit mit de-
Gierung hier in Verbindung, dass das visum schnell ent-
wird. Achtung: H Bunch soll 3 Dutzend Passphotograf
mitbringen für alle Gesuche die vielleicht noch mach-
muss. Heute bestellt ja die Weltordnung aus zu machen.
Passieren. Achtung: die Inspektoren gleich anfragen. Di

nehmen ja einige Wochen in Anspruch. - Die Zähne bei guter Zahnarzt in Ordnung bringen lassen. Er soll sich auch bei einem Arzt, den du ihm angibst untersuchen lassen, ob er hörschichtig ist. Wenn er das Visum hat, uns die Telegraphen

"Hospitel Schweitzer Lombardini; Bunch a visa" et arrivato

- damit Herrn Schweitzer gleich an die Behörden in Liberia schreiben kann.

Wenn Herr Bunch eine Brille trägt, soll er eine extra Brille mitbringen.

Taschentücher haben wir hier, Schlappen haben wir hier. Unterwäsche haben wir hier. Mr. Bunch soll einige weiße shirts mitbringen, khaki Hosen. Was er zu viel hat als Gepäck, kann er am besten einfach als Postpaket senden, mehrere kleine. Wenn er es in einen Koffer schickt als Fracht riskiert er, dass dieser in irgend einen Hafen untertaucht. Und viel wird Herr Bunch auch nicht zu schicken haben. Sagen Sie ihm auch, dass eine Armbanduhr oft bald nicht mehr geht. Eine einfache Weckeruhr hält es am längsten an. Er soll eine mitbringen.

Während der Reise muss Herr Bunch einen Stuhl mit von Douala an. Die Sonne ist heiß. Hier auf dem Flussplatz holt jemanden von uns ihn ab und be

kommt er einen Tropfenhelm. Während der Reise soll Herr Bruch auch besonders gut aufpassen auf seinem Gepäck. Wenn er von Lirion wechselt soll er sehen, dass sein Gepäck mit ihm zum nächsten Lirion geht. Seine Gepäcksstücke soll er immer zählen und hüten wie ein Huhn seine Kücken.

Sagen Sie ihm besonders, dass er früh anfängt mit den Impfungen. Das ist wichtig, weil man sie nicht auf mal bekommen kann. Man hat gesagt, dass sogar 6 Wochen zwischen zwei Impfungen verlaufen müssen.

Mr. Bruch muss auf dem Konsulat bitten, dass sein Gesuch mit Flugpost nach Afrika gesandt wird, und ^{nich} erbrä die Kosten für Sendung mit Flugpost zu tragen. Wenn Herr Bruch lange auf Antwort warten muss, muss er nach 14 Tagen nochmals hingehen und fragen, ob eine Antwort angekommen ist, und von dann an alle acht Tage. Wenn Herr Bruch das Visum bekommen hat, muss er noch einmal ein Telegramm schicken an Hôpital Schweitzer, Lambarene, dass er es erhalten hat. Und wenn möglich dann gleich das Datum seiner Abreise.

Herr Schweitzer hat mich gebeten, diese Angaben fertig zu schreiben. Er möchte Ihnen noch gerne über allerlei andere schreiben, bevor der gute Courier in 2 Stunden ab geht. Etwas muss ich noch erwähnen. Wenn Herr Bruch in Paris übernachten muss, kann er am besten gehen in: Hotel Paris - Dinard, 29 rue Cassette, Paris 6^e.

La Rue Cassette est entre le Luxembourg et l'Eglise St. Sulpice.
Elle donne sur la Rue de Vaugirard au n° 72 de celle-ci.
Monsieur Bunch soll sagen, er gehöre zum Personal vom
Lambertus-Spital. Man ist da sehr hilfsbereit. In diesem
Hotel kann man nicht zu Mittag essen, aber in der Nähe
findet man überall Gelegenheit zu essen, auch in der Rue
de Vaugirard. Dies sagt man ihm im Hotel.

Dies ist dann alles, was für die Reise zu wissen ist.
Wir freuen uns, Mr. Bunch bei uns zu haben.
mit herzlichsten Grüßen.

Ihre ergebene,
A. Silber.